

## WO GIBT ES SONST NOCH INFORMATIONEN?

Bundesministerium für soziale Sicherheit  
und Generationen:  
[www.kaliumjodid.bmsg.gv.at](http://www.kaliumjodid.bmsg.gv.at)

Bundesministerium für Inneres:  
[www.bmi.gv.at/zivilschutz](http://www.bmi.gv.at/zivilschutz)

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur:  
[www.bmbwk.gv.at](http://www.bmbwk.gv.at)

Österreichischer Zivilschutzverband:  
[www.zivilschutzverband.co.at](http://www.zivilschutzverband.co.at)

Magistrat der Stadt Wien:  
[www.wien.gv.at/sirenen/sirenen/](http://www.wien.gv.at/sirenen/sirenen/)

Hotline des Zivilschutzverbandes:  
0810/006306

## KALIUMJODIDPROPHYLAXE BEI STRAHLENUNFÄLLEN

### ELTERNINFORMATION

#### Ansprechpartnerinnen bei GIVE

Mag. Andrea Lehner  
Leiterin

Dr. Sonja Bauer  
Pädagogische Mitarbeiterin

Gabriele Laaber  
Assistentin

give-hotline:  
01/58 900-372

Mo – Mi 8.30-12.00 Uhr  
Do 14.00-16.00 Uhr

give – November 2002

give – eine Initiative des Bundesministeriums für  
Bildung, Wissenschaft und Kultur,  
des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und  
Generationen und  
des Österreichischen Jugendrotkreuzes

#### Weitere Informationen bei:

#### give

Servicestelle für Gesundheitsbildung  
im ÖJRK  
Waaggasse 11  
A-1040 Wien

Tel. 01/58 900-372  
Fax 01/58 900-379  
E-Mail: [give@redcross.or.at](mailto:give@redcross.or.at)

<http://www.give.or.at>

## WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ELTERN

### Was sind Kaliumjodidtabletten?

Kaliumjodid ist ein Medikament, das die Schilddrüse nach einem Strahlenunfall wirkungsvoll vor Schilddrüsenkrebs schützt. Österreich hat das weltweit umfassendste Bevorratungskonzept dafür.

### Wer sollte Kaliumjodidtabletten bevorraten?

Alle österreichischen Familien mit Kindern, Schwangere, Stillende, Erwachsene bis zum 40. Lebensjahr sollten die Tabletten unbedingt zu Hause bevorraten.

Stellen Sie bitte mit Ihrer Einverständniserklärung auch sicher, dass in **Schule oder Kindergarten** für Ihr Kind die erste Tagesdosis an Kaliumjodid bevorratet werden kann.

### Wovor schützen diese Tabletten?

Sie schützen besonders Kinder, Jugendliche, Schwangere und Stillende nach einem schweren Kernkraftwerksunfall vor Schilddrüsenkrebs.

### Wie kann man die Kaliumjodidtabletten bekommen?

In der Apotheke oder beim Hausapotheken führenden Arzt/der Hausapotheken führenden Ärztin:

! Für Schwangere, Stillende, Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr sind die Tabletten kostenlos.

! Für Erwachsene bis zum 40. Lebensjahr um € 1,70 erhältlich.

### Warum die Tabletten jetzt tauschen bzw. besorgen?

Weil die bisher vorhandenen Tabletten abgelaufen sind.

Die neuen Tabletten werden 8 Jahre halten.

### Wann soll man die Kaliumjodidtabletten einnehmen?

Nur wenn die Behörden im Falle einer radioaktiven Bedrohung die Einnahme ausdrücklich empfehlen.

(Informationen über Radio und TV.)

### Wer soll wieviel einnehmen?

! Neugeborene im 1. Lebensmonat:  
¼ Tablette einmalig.

### Tagesdosis für die anderen Zielgruppen:

! Säuglinge und Kleinkinder vom 2. Lebensmonat bis unter 3 Jahre:

½ Tablette.

! Kinder von 3 bis unter 12 Jahre:

1 Tablette.

! Jugendliche ab 12 bis unter 18 Jahren:

2 Tabletten.

! Schwangere, Stillende und junge Erwachsene bis 40 Jahre:

2 Tabletten (Nur eine Tagesdosis.)

Die Behörden geben über Radio und TV bekannt, wie lange die Tabletten einzunehmen sind.

### Wie werden die Kaliumjodidtabletten eingenommen?

Die Tabletten sollen zerdrückt mit Flüssigkeit, am besten mit einer kleinen Jause, eingenommen werden.

### Gibt es auch Gründe, die Tabletten nicht einzunehmen?

Ja, bei Jodallergie, Allergien gegen andere Bestandteile, Schilddrüsenerkrankungen und seltenen Hauterkrankungen.

Beachten Sie bitte die Gebrauchsinformation und fragen Sie Ihre Hausärztin/Ihren Hausarzt oder in der Apotheke.

### Können die Kaliumjodidtabletten auch Nebenwirkungen haben?

Ja, diese sind meist mild und treten nach den bisherigen Erfahrungen selten auf. Beachten Sie bitte die Gebrauchsinformation und fragen Sie Ihre Hausärztin/Ihren Hausarzt oder in der Apotheke.

### Worauf ist im Katastrophenfall sonst noch zu achten?

Behördliche Informationen über Radio und TV beachten; schützende Räumlichkeiten aufsuchen, rasch nach Hause; Türen und Fenster schließen; Lüftungen abschalten; duschen ...

bm:bwk



Österreichische  
Apothekerkammer